

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- Mineralischer Leichtputz mit rundem EPS-Zuschlag zur Herstellung eines Unterputzes oder Innen-Einlagenputzes.
- hohe Ergiebigkeit
- schnelles Nachbearbeiten
- filzbare Oberfläche



Im Innen- und Außenbereich als leichter und spannungsarmer Unterputz

Anwendungsgebiet

Kalkzement-Leichtputz wird innen und außen, auf Mauerwerk (nach DIN 1053) und besonders auf hochwärmedämmendem Mauerwerk angewendet. Auf Kalkzement-Leichtputz können alle mineralischen und organischen Oberputze von Weber sowie Fliesen aufgebracht werden. Im Innenbereich ist Kalkzement-Leichtputz auch als Einlagenputz mit anschließendem lösungsmittelfreiem Anstrich zu verwenden.

Produktbeschreibung

Kalkzement-Leichtputz ist ein werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel nach DIN EN 998-1.

Produkteigenschaften

- Wasserabweisend
- Wasserdampfdurchlässig
- Spannungsarm aufgrund eines niedrigen E-Moduls
- Zeigt durch die niedrige Rohdichte und geringe Wärmeleitfähigkeit eine optimale Anpassung an wärmedämmendes Mauerwerk

Zusammensetzung

Zement, Weißkalkhydrat, klassierte mineralische Zuschläge, rundes Polystyrol, Hydrophobierungsmittel, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung.

Allgemeine Hinweise

- Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.
- Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
- Der frisch angetragene Putz ist zu schützen vor Regen, um u.a. Ausblühungen zu vermeiden sowie vor schnellem Feuchtigkeitsentzug, um eine optimale Erhärtung sicherzustellen.
- Für die Anwendung und Ausführung gelten die DIN 18 350 VOB, Teil C und DIN V-18 550.
- Sinterhaut ist zu entfernen.
- Durch die Art des Untergrundes und des Auftrags kann der Verbrauch variieren. Die exakten Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.
- Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.

Untergrundvorbereitung

- Der Putzgrund muss sauber und tragfähig sein.
- Schmutz, Staub, lose Teile und die Haftung beeinträchtigende Stoffe entfernen, ggf. wasserhochdruckreinigen, nasssandstrahlen.
- Trockene oder stark saugende Untergründe sind vorzunässen.
- Dichte Untergründe (z.B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit der mineralischen Haftbrücke.
- Für lot- und fluchtgerechte An- und Abschlüsse Putzprofile ansetzen.

Technisches Merkblatt



Verarbeitung

maschinell

Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet

von Hand

- Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, sodass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.
- Den Mörtel in der angegebenen Dicke (ca. 10-20 mm) auftragen.
- Bei stark saugenden und/oder unterschiedlich saugenden Untergründen muss zweischichtig nass in nass gearbeitet werden. Die Auftragsdicke der ersten Schicht sollte dabei 2/3 der Gesamtputzdicke betragen.
- Den frisch aufgetragenen Putzmörtel lattenrecht und nestfrei abziehen.
- Als Einlagenputz im Innenbereich: Am nächsten Tag 3-4 mm auftragen und nach dem Anziehen die Oberfläche abreiben oder abfilzen.

Produktdetails

Körnungen: bis zu 1 mm

Auftragsdicke: 10 mm bis 20 mm

Lagerung: Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material 1 Jahr lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

Verbrauch/Ergiebigkeit:

bei 15 mm Dicke : ca. 16,0 kg/m²

Wasserbedarf:

ca. 6,6 l / 25 kg

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	25 kg	Säcke

Technisches Merkblatt

